

Neues aus der
Evangelischen **Auenkirche** Berlin

Ausgabe Nr. 71
Dezember 2021 – Januar 2022

Auen



Zeitung



Gut aufgehoben: Das Beichtgeheimnis Seite 10
Geschlossene Gesellschaft: Die Geheimbünde Seite 11



Foto: N. Dörfl

Taizé-Andacht

Gesänge und biblische Texte
Jeden letzten Mittwoch im Monat sind Sie ab **18:30 Uhr** herzlich willkommen in der Kirche zum musikalischen Einstimmen. Die Andacht selbst beginnt um **19:00 Uhr**.

Mittwoch 19:00 Uhr
26. Januar

Offene Kirche

zum stillen Gebet
Dienstag und Freitag 10:00-15:00 Uhr
Mittwoch 15:00-19:00 Uhr
Donnerstag 16:00-18:00 Uhr

Kita in der Kirche

Mittwoch 10:00 Uhr
8. Dezember / 12. Januar

Wer zu mir kommt

Gottesdienst und Empfang im neuen Jahr

Am Sonntag, dem **2. Januar 2022** werden wir in der Auenkirche das neue Jahr begrüßen. Im Gottesdienst um **10:00 Uhr** denken wir über die Jahreslosung für 2022 aus dem Johannesevangelium nach: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Und die Menschen sind zu Jesus gekommen. Ob wir ihm in dieser Offenheit nachfolgen können? Wenn die Corona-Situation es zulässt, wollen wir im Anschluss bei einem Glas Sekt und Pfannkuchen ins Gespräch kommen.

GOTTESDIENSTE IM DEZEMBER 2021

Mi 01.12.		19 Uhr Liturgisches Abendgebet	Reichardt
So 05.12.	2. Advent	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Reichardt
Mi 08.12.		19 Uhr Abendgottesdienst	Westerhoff
So 12.12.	3. Advent	10 Uhr Gottesdienst	Hildebrandt-Wackwitz
Mi 15.12.		19 Uhr Abendgottesdienst	Westerhoff
So 19.12.	4. Advent	10 Uhr Gottesdienst	Enk
Mi 22.12.		19 Uhr Orgelvesper	Enk
Fr 24.12.	Heiligabend	14 Uhr Gottesdienst mit der Kinderkantorei 15 Uhr Gottesdienst mit der Kinderkantorei 16 Uhr Gottesdienst mit Schattenspiel 17 Uhr Christvesper 18 Uhr Christvesper 22 Uhr Christmette	Westerhoff/Hildebrandt-Wackwitz Enk Reichardt Reichardt Enk/Jugendliche
Sa 25.12.	1. Weihnachtstag	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Die Kantorei singt.	Westerhoff
So 26.12.	2. Weihnachtstag	10 Uhr Matinee-Gottesdienst	Reichardt
Mi 29.12.		Kein Abendgottesdienst	
Fr 31.12.	Altjahrsabend	18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Reichardt

Alle Gottesdienste finden auf der Auenwiese statt.

GOTTESDIENSTE IM JANUAR 2022

Sa 01.01.	Neujahrstag	17 Uhr Gottesdienst und Neujahrsempfang des Kirchenkreises Vaterunser-Kirche , Detmolder Straße 17	Bolz/ Bismarck
So 02.01.	1. Sonntag n. d. Christfest	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Neujahrsempfang	Enk/ Hildebrandt-Wackwitz/ Reichardt/Westerhoff
Mi 05.01.		19 Uhr Liturgisches Abendgebet	Reichardt
So 09.01.	1. Sonntag n. Epiphania	10 Uhr Gottesdienst	Hildebrandt-Wackwitz
Mi 12.01.		19 Uhr Abendgottesdienst	Westerhoff
So 16.01.	2. Sonntag n. Epiphania	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Westerhoff
Mi 19.01.		19 Uhr Orgelvesper	Enk
So 23.01.	3. Sonntag n. Epiphania	10 Uhr Gottesdienst	Enk
Mi 26.01.		19 Uhr Taizé-Andacht	Taizé-Team
So 30.01.	Letzter So n. Epiphania	10 Uhr Gottesdienst	Reichardt

Vorschau

Mi 02.02.		19 Uhr Liturgisches Abendgebet	Reichardt
So 06.02.	4. So vor der Passionszeit	10 Uhr Gottesdienst	Westerhoff



In welcher der Schubladen Geschenke versteckt werden, ist ein Geheimnis.

Unterm Weihnachtsbaum

Themenschwerpunkt in diesem Heft: **Geheimnis**

Geburtstag und Weihnachten sind die schönsten Tage im Jahr, jedenfalls für die meisten Kinder, weil es da Geschenke gibt. Als ich Kind war, gehörte es dazu, dass ich einen Wunschzettel erstellt habe. Der musste schön sein, in Schönschrift geschrieben, etwas dazu gemalt. Meine Mutter hat einige aufgehoben, und heute ist es lustig zu sehen, was mein Herz damals begehrt hat. Und die Mühe um den Wunschzettel hat dem Wert der Geschenke auch Gewicht verliehen, die gab es nicht einfach so.

Aber was von den Dingen auf dem Zettel nachher wirklich auf dem Gabentisch oder unterm Weihnachtsbaum lag, das blieb ein Geheimnis. Es war überhaupt nicht selbstverständlich, dass ich alles vorfinden würde, was ich aufgeschrieben hatte. Und eigentlich waren die Geschenke, die eine Überraschung waren, die tollsten. Was hatte sich meine Mutter überlegt, wie ist sie drauf gekommen, dass mir diese Sache gefallen könnte?

Nun bin ich längst selber Mutter, und es ist in der nächsten Generation noch genauso. Es muss ein Geschenk dabei sein, das unerwartet ist, das vorher eben noch ein Geheimnis bleibt. Und ich muss es gut verstecken, weil es natürlich ganz blöd wäre, wenn es durch Zufall vorher entdeckt würde. Ich hab da eine Schublade im Arbeitszimmer, die ist berüchtigt – aber da „aus Versehen“ mal nachzuschauen, würde ja die Freude am Geheimnis verpuffen lassen. Macht also keiner.

Und so freuen wir uns alle sehr auf ein Weihnachten erst mit den schönen Gottesdiensten draußen auf der Auenwiese im Kalten und dann drinnen am Baum mit überraschenden Geschenken im Warmen.

Kristina Westerhoff

Monatsspruch Dezember

„Gott spricht:
Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Ich komme und will bei dir wohnen.“

Sacharja 2, 14

Aus dem Inhalt

Heiligabend draußen: Übersicht über die Weihnachtsgottesdienste | Seite 4

Es übersteigt unseren Verstand: Vom Geheimnis des Glaubens | Seite 5

Weihnachtsoratorium draußen: Man darf Arien mitsingen | Seite 7

Manche sieht man, manche nicht: Geheimnisvolle Türen | Seiten 12-13

Jahreslosung 2022

„Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

Johannes 6, 37

Draußen feiern

Open Air Gottesdienste am Heiligabend

Im letzten Jahr hatten wir schon vor, Weihnachten draußen zu feiern, und dann ging es wegen der bedrohlichen Corona-Situation nicht. Aber dieses Jahr wollen wir am 24. Dezember unsere Weihnachtsgottesdienste im Freien auf der Auenwiese feiern! Es wird eine Bühne geben, und wir laden jede Stunde zu einem kurzen schönen und fröhlichen Weihnachtsgottesdienst ein. Für unsere älteren Gäste haben wir einige Sitzplätze. Der Eingang erfolgt über das Gemeindehaus, der Ausgang über das Tor zur Straße am Schoelerpark.

Anmeldung erforderlich

An jedem Gottesdienst werden bis zu 200 Menschen teilnehmen können (es sei denn, die Bestimmungen sagen dann noch einmal etwas anderes). Bitte melden Sie sich entweder über die Homepage an (vom 14.-18. Dezember) und drücken sich eine

Amtshandlungen in der Aue

► TAUFEN

Alva Marie Erika Abraham
Thomas Günter Lieske
Frieda Carlotta Wackwitz

► TRAUUNGEN

Alexandra und Sven-Ernest Kronlob
Melanie und Sascha Schaller

► BESTATTUNGEN

Ursula Birnstiel
Marie Henke
Horst Müller
Horst Römer
Silvia Steppat
Ernst Ziegelmann
Leopold Zipser

Eintrittskarte aus, oder kommen Sie ins Gemeindehaus in den 1. Stock und besorgen sich dort eine Eintrittskarte, ebenfalls in der Woche vom **14.-18. Dezember, Mo/Fr 10:00–12:00 Uhr** und **Di/Do 15:00–17:00 Uhr**.

Über Ihre Anmeldung sind Sie dann mit den notwendigen Daten registriert. Eine telefonische Anmeldung im Gemeindebüro ist leider nicht möglich. Bitte zeigen Sie die Eintrittskarte am Eingang zum Gemeindehaus vor, tragen Sie eine Maske und halten Sie auch draußen die Abstände ein.

Handy

Bringen Sie ihr Smartphone mit! Auf unserer Website www.auenkirche.de werden die Texte der Lieder stehen, die wir in den Gottesdiensten singen werden. Zum Singen bitten wir Sie, die Masken aufzubehalten.

Kollekte

In allen Gottesdiensten am Heiligabend ist die Kollekte für die Arbeit von „Brot für die Welt“ bestimmt. Es werden Kästen bereitstehen, in die Sie Ihre Spende einlegen können. Hier wäre es gut, den Spendenbeitrag schon griffbereit in der Manteltasche zu haben, um ein Anstehen vor den Kästen zu vermeiden.

Sechs Gottesdienste

Um 14:00 und 15:00 Uhr wird es zwei

... und mit euch gehen in ein neues Jahr

Neujahrsgottesdienst mit dem Kirchenkreis

Seit einigen Jahren haben wir die Tradition in unserem Kirchenkreis, dass wir das neue Jahr gemeinsam in einem kreiskirchlichen Gottesdienst begrüßen. Das war im letzten Jahr leider nicht möglich, aber zum Neujahr 2022 wird es den gemeinsamen Gottesdienst geben.

Der Kirchenkreis lädt zum Neujahrsgottesdienst am **1. Januar 2022 um 17:00 Uhr** in die in die Vaterunser-Kirche (Detmolder

Gottesdienste geben, in denen Kinder aus dem Kinderchor uns aus der Sicht der Sterne die Weihnachtsgeschichte musikalisch nahebringen. Um **16:00 Uhr** wird die Weihnachtsgeschichte von Jugendlichen unserer Gemeinde als Schattenspiel aufgeführt. Um **17:00** und **18:00 Uhr** laden wir zu den traditionellen Christvespern ein. Auch hier wird die Weihnachtsgeschichte gelesen und ausgelegt, und die Bläser begleiten die Lieder, die wir singen. Und um **22:00 Uhr** feiern wir einen besinnlichen Gottesdienst zur Christnacht im Kerzenschein, den Jugendliche unserer Gemeinde gestalten.

Heiligabend liegt zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch sieben Wochen voraus. Wir hoffen, dass die Entwicklung der Pandemie es zulässt, dass wir alles so feiern können, wie wir es planen. **Bitte schauen Sie unbedingt in den Tagen vor Weihnachten in den Schaukasten oder auf die Homepage, um sich aktuell zu informieren!**

Str. 17, 10715 Berlin) herzlich ein. Pfarrer Paul Bismarck und Superintendent Carsten Bolz halten den Gottesdienst. Im Anschluss ist, wenn die Corona-Situation es zulässt, im Garten der Vaterunser-Gemeinde Gelegenheit, gemeinsam auf das neue Jahr anzustoßen, sich auszutauschen und (neu) kennenzulernen. Um Anmeldung wird gebeten unter suptur@cw-evangelisch.de oder Telefon 873 04 78.



Foto: N. Dörr

Dem Geheimnis nachspüren

Vom Wesen des Glaubens

Um ein Geheimnis geht es heute. Nicht um ein Rätsel, das gelöst werden kann und dann offen da liegt, sondern um ein Mysterium, das sich nicht bis ins Letzte aufklären lässt. Das Geheimnis des christlichen Glaubens lässt sich niemals komplett erfassen. Und doch lädt es uns immer wieder ein, mit dabei zu sein, sich beschenken zu lassen und zu öffnen für ein Mysterium, welches Tod und Leben umgreift.

Dieses Geheimnis ist etwas zum Nachspüren, zum Hineingehen und zum Entdecken, und damit werden wir nie wirklich fertig. Es gehört zum Wesen eines Mysteriums, dass da mehr ist, als wir mit unseren Worten ausdrücken können. Dieses Mehr gehört zum Wunder des Lebens, zum Glauben, ja zur inneren Überzeugung, dass das Leben, dass Gott es gut mit uns meint.

Worum geht es? In jeder Abendmahlsfeier bekennen Christen: Im Tod ist das Leben. In liturgischer Sprache heißt es: „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.“ Hier geht es um den Kern christlichen Glaubens, dass der Tod nicht das Ende ist. Aus ihm entsteht neues Leben, da Gott jede Tiefe und jeden Tod umfängt mit seinem Leben. In Jesus hat sich Gott in die menschlichen Abgründe hinabgelassen, ist Mensch geworden, kostete menschliches Leben von Geburt bis Tod mit allen Konsequenzen. So ist ihm nichts Menschliches fremd.

Doch wie kommen wir dem göttlichen Geheimnis weiter auf die Spur? Dietrich

Bonhoeffer hat 1933 in einer Vorlesung an der Berliner Universität auf die spirituelle Dimension des göttlichen Geheimnisses

Die Weisen aus dem Morgenland und die Hirten machen es uns vor. Sie nähern sich dem göttlichen Geheimnis, indem sie niederknien, schweigen und anbeten. Und es ist etwas in ihnen geschehen. Sie hatten Ohren zu hören und Augen zu sehen. Nicht im Lauten und Offensichtlichen hat sich göttliches Geheimnis gezeigt, sondern in der Schönheit und Lebendigkeit eines Kindes. So bleibt es ein Geheimnis des Glaubens, wenn wir im Christuskind eine Quelle göttlicher Liebe entdecken, die uns berührt und verändert. Hier landen wir mitten in der Weihnachtsgeschichte, die uns hoffentlich jedes Jahr wieder neu ins Staunen versetzt.



Das Christuskind der Figuren von Schwester Wally liegt nicht in der Krippe, sondern im Arm von Maria. Die Krippe wird in der Weihnachtszeit wieder in der Auenkirche zu sehen sein.

Wir begegnen hier etwas, das nicht handhabbar ist, was wir nicht bewerkstelligen können. Wir können hören, aufnehmen, uns zurücklehnen und staunend schweigen. Das ist sehr ungewohnt. Doch so werden wir von dem Wahn befreit, auf alles Einfluss nehmen zu können, als hinge alles von uns ab. Das Geheimnis des Glaubens lässt uns zur Ruhe kommen. Wir spüren etwas von dem, was unseren Verstand übersteigt und Wärme in unsere Herzen bringt.

Weihnachten erzählt uns vom großen Geheimnis des Glaubens, das in unsere Welt, ja in uns selbst etwas Neues, Fremdes, Göttliches hineinkommt und wir uns nicht selbst über-

lassen bleiben. So wirkt dieses Mysterium wie ein wärmendes Feuer, wie ein Licht in der Finsternis, wie Wasser in der Wüste.

lassen bleiben. So wirkt dieses Mysterium wie ein wärmendes Feuer, wie ein Licht in der Finsternis, wie Wasser in der Wüste.

Andreas Reichardt

Schöner Shoppen

Musik, die man gar nicht hört – das Geheimnis der Verführung im Einzelhandel

Im Monat Dezember findet sich wohl jeder früher oder später unweigerlich in einem Konsumtempel wieder. Doch Vorsicht, in Kaufhaus und Shoppingmall warten nicht nur viele Weihnachtsgeschenke auf die Kundschaft, sondern auch zahlreiche Tricks, die bewusst und auch unbewusst zum Kaufen

wird nicht um ihrer selbst willen gespielt, sie ist keine künstlerische Äußerung und hat kein aufmerksames Konzertpublikum. Funktionale Musik erfüllt vielmehr einen konkreten Zweck: Sie soll Stimmung und Verhalten der so Beschallten beeinflussen. Kundinnen und Kunden nehmen die Musik

in den USA zurückreichen: Bei niedriger Lautstärke – der Pegel liegt nur unwesentlich über dem des Umgebungsgeräuschs – sind äußerst einfache musikalische Formen zu hören, heitere Melodien, meistens in Dur, so gut wie keine Dissonanzen. Und auch wenn Beweise in Form fundierter wissenschaftlicher Studien bis heute fehlen, setzen viele Einzelhändler auf funktionale Musik und beauftragen Profis damit, den richtigen Stream zu produzieren und abzuspielen. Das US-Unternehmen Muzak war lange Marktführer in diesem Metier, und sein Markenname gilt wie Tempo für Taschentücher oder Pril für Geschirrspülmittel unter Marketingmenschen als Gattungsbegriff für solche Kaufhausmusik.

Und tatsächlich kann die Musik Kaufentscheidungen beeinflussen. Ein Experiment in einem amerikanischen Weinladen zeigte, dass die Kunden, begleitet von leichter klassischer Musik, weit teurere Flaschen kauften als bei Berieselung mit Popmusik. Und als ein englischer Supermarkt in seiner Weinabteilung deutsche Volksmusik abspielte, kauften die Kunden zu etwa zwei Dritteln deutsche Weine, hörten sie hingegen französische Chansons, wurden 80 Prozent französische Tropfen gekauft!

Das Konzept der Beeinflussung trägt übrigens über die Shoppingmall hinaus auch im öffentlichen Raum. Wegen ihrer beruhigenden Wirkung lassen einzelne Städte in U-Bahn-Stationen vermehrt Musik abspielen, um so Gewaltbereitschaft und Kriminalität zu senken. In Hamburg „klingt“ sogar der Bahnhofsvorplatz! – Macht Musik hier nicht Mehrumsatz, aber bessere Menschen?

Niklas Dörr



Foto: R. Prautsch / Pixelio

Ob sie wollen oder nicht: Passanten werden im Einkaufsparadies auch durch gezielt eingesetzte Musik regelrecht verführt.

animieren. Erlebniswelten, Rabatte und Niedrigpreise gehören dazu, Lichtinszenierungen, der Einsatz von Düften – und Musik.

Was wir Kaufhaus- oder Fahrstuhlmusik nennen, Hintergrundberieselung, Plätscher- oder Wohlfühlmusik, heißt bei den Experten „funktionale Musik“. Diese Musik

kaum bewusst wahr, und doch werden sie spürbar in entspannte Atmosphäre gehüllt, in positive Stimmung versetzt und bleiben länger im Laden. Denn Kauflaune verspricht Mehrumsatz.

Es stecken viele Überlegungen hinter dem Konzept, dessen Anfänge in die 30er Jahre

Weihnachtsoratorium zum Mitsingen

Konzert auf der Auenwiese

Am ersten Weihnachtstag, dem **25. Dezember**, laden wir zu einer außergewöhnlichen Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach ein. Mitglieder der Auenkantorei werden Chöre und Choräle aus Bachs Klassiker singen, und das Besondere ist, dass alle Konzertbesucher mitsingen können! Wer das Weihnachtsoratorium schon mal mitgesungen hat, bringt einfach seine Noten mit und stimmt mit ein. Auch

zwei Arien werden auf dem Programm stehen, und auch dabei gibt es die einmalige Gelegenheit, diese mitzusingen. Begleitet wird dies alles von Andreas Lisius am Klavier. Das Konzert beginnt um **15:00 Uhr** und wird etwa 45 Minuten dauern. Falls es stark regnen sollte, wird das Mitmach-Konzert in der Kirche stattfinden.

Der Eintritt ist frei, es gilt die 2G-Regelung.

Doppeltes Feuerwerk

Orgelkonzert zu Silvester

Das traditionelle Orgelkonzert zu Silvester wird dieses Jahr gleich zweimal stattfinden: Um **16:00** und um **20:00 Uhr** spielt Winfried Kleindopf festliche, fröhliche und virtuose Musik von Johann Sebastian Bach, Dietrich Buxtehude, Louis Vierne, Edward Elgar u.a. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende für die Orgelrestaurierung gebeten. Beim Einlass gilt die 2G-Regelung.



Foto: S. Sparberg

Die Winterreise und das Hungerherz

Franz Schubert und Karen Fastrup – ein klassisches und ein modernes Meisterwerk über die Nicht-Zugehörigkeit in der menschlichen Gesellschaft

Tore Leifer, Moderator des dänischen Runkfunks, stellt Franz Schuberts großartigen Liederzyklus *Winterreise* vor und spricht mit der Autorin Karen Fastrup über ihren vielbeachteten Roman *Hungerhjerter* (Hungerherz), der ihre psychische Erkrankung, Krankenhausaufenthalte in verschiedenen

Psychiatrien und ihre Heilung schildert. Mads Elung-Jensen singt Schuberts *Winterreise*, begleitet vom israelischen Pianisten und Dirigenten Gad Kadosh und umrahmt von Lesungen aus dem *Hungerherz* von Karen Fastrup am **Sonntag, dem 16. Januar** um **16:00 Uhr**.

Musiktermine

Mittwoch, 22. Dezember, 19:00 Uhr
Orgelvesper im Rahmen des Orgelbandes Berlin-Brandenburg
Winfried Kleindopf spielt adventliche Musik

Samstag, 25. Dezember, 15:00 Uhr
Bachs Weihnachtsoratorium zum Mitsingen (auf der Auenwiese)
Eintritt frei, es gilt die 2G-Regelung.

Sonntag, 26. Dezember, 10:00 Uhr
Matinee-Gottesdienst
Winfried Kleindopf spielt weihnachtliche Orgelmusik

Donnerstag, 31. Dezember, 16:00 und 20:00 Uhr
Orgelfeuerwerk zu Silvester
Winfried Kleindopf spielt festliche Musik zum Jahreschluss
Eintritt frei – Kollekte erbeten
Es gilt die 2G-Regelung.

Sonntag, 16. Januar, 16:00 Uhr
Die Winterreise und das Hungerherz
Karen Fastrup, Erzählerin
Mads Elung-Jensen, Tenor
Gad Kadosh, Klavier
Tore Leifer, Moderation
Eintritt frei, Spenden erbeten
Es gilt die 2G-Regelung.

Mittwoch, 19. Januar, 19:00 Uhr
Orgelvesper
Winfried Kleindopf spielt Orgelmusik zu Epiphanias
Eintritt frei – Kollekte erbeten

Alle Termine unter Corona-Vorbehalt; aktuelle Informationen unter www.auenkirche.de

► WHAT'S UP

Jetzt mit 2G: Wir treffen uns in der Aue – unter Einhaltung der allgemeinen Abstands-, Hygiene- und 2G-Regelungen (als Genesene und Geimpfte). Alle Schüler*innen bzw. alle Personen unter 18 Jahren sind von der 2G-Regelung ausgenommen. Am besten habt ihr einen Nachweis des aktuellen negativen Testergebnisses dabei, so wie alle anderen ihren Impf- oder Genesungsnachweis vorzeigen können.

Jugendgottesdienste von Jugendlichen für DICH

im Saal des Gemeindehauses der Ev. Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf (Kirchstraße 15/16, 14199 Berlin).

17. Dezember, 19:00 Uhr
21. Januar, 19:00 Uhr

► IMMER FREITAGS

von 19:00–21:00 Uhr (außer in den Ferien)
Wir treffen uns zum Freitags-Café im Jugendraum und/oder draußen auf der Auenwiese. Und einmal im Monat gibt's auch ein Café-Spezial.

10. Dezember, ab 19:00 Uhr
Café-Spezial: gemeinsam Plätzchen backen
14. Januar, ab 19:00 Uhr
Café-Spezial: Activity-Abend

Jugendweihnachtsfeier

Ob es eine Jugendweihnachtsfeier geben wird, können wir zurzeit noch nicht sagen. Schaut einfach auf die Jugendseite unserer Homepage.

► KONFIR KOMPAKT

18. Dezember, 10:00-15:00 Uhr
Konfir-Samstag 4
14.-16. Januar
Abendmahls-Fahrt des Auen-Konfir-Kurses ins Haus Kreisau nach Berlin-Kladow

Brot „Gottvertrauen“ für die Welt Brot für die Welt unterstützt Kleinbauern in Simbabwe

Vor 42 Jahren fragte der neunzehnjährige Gift die junge Evelyne: Willst du mich heiraten? Das Land meiner Eltern bietet uns genug, dass wir gut davon leben können. Evelyne's Antwort war ein Kuss. Seither leben sie zusammen in ihrem Dorf im Osten Simbawes, im südlichen Afrika. Reichtümer hatten sie nie, aber immer vertrauten sie auf Gott, immer waren sie zuversichtlich, dass die Ernte genug abwerfen würde, für sie, ihre Kinder, ihre Enkel, zum Sattwerden.

Bis die Dinge vor zehn Jahren begannen, sich zu ändern. Es wurde immer heißer, zu heiß für viele ihrer Pflanzen. Sie konnten immer weniger ernten, der Regen kam immer später. Mal blieb er ganz aus, mal kam er so heftig, dass er alles wegschwemmte. Gift und Evelyne gingen immer häufiger hungrig zu Bett. Ihr Vertrauen wurde erschüttert, dass Gott ihnen helfen würde.

Aber sie fanden Unterstützung – durch die

Organisation TSURO (Towards Sustainable Use of Resources Organisation). Sie empfahl ihnen und half ihnen, Mulden in den Hang zu graben und Steinreihen aufzurichten, damit das Wasser nicht mehr in Sturzbächen, sondern langsam den Hang hinabfließt und den Boden befeuchtet. Durch TSURO lernten sie, Kunstdünger herzustellen, so dass sie keinen Dünger kaufen müssen. Im Schulungszentrum von TSURO können sie ihre Erdnüsse zu Erdnussbutter mahlen, zehn Gläser in zwei Stunden, von Hand brauchen sie zwei Tage dafür. Nun haben sie genug, um satt zu werden, erwirtschaften genug, um ihre Rechnungen zu bezahlen. Und ihr Gottvertrauen wächst ...

Eckhard Röhm

TSURO wird gefördert von Brot für die Welt, auch mit Ihren Spenden:
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Evelyne und Gift machen sich auf den Weg zur Arbeit.

Woran man glauben kann

Einladung zum Konfirmandenunterricht 2022/23

Der neue Konfir-Klassik-Kurs beginnt am **16. März 2022**. Du kannst dich jetzt dafür im Gemeindebüro in der Wilhelmsaue 118a anmelden.

Wir wollen über Gott und die Welt nachdenken, Neues lernen, diskutieren und herausfinden, woran du glauben kannst und wofür es sich zu leben lohnt. Du erfährst etwas über die Kirche, zu der du seit deiner Taufe gehörst. Mit denen, die noch nicht getauft sind, feiern wir einen schönen Taufgottesdienst eine Woche vor der Konfirmation. Höhepunkt ist bestimmt unsere Reise in den Osterferien vom 18. bis 23. April 2022 nach Sylt. Es gibt weitere Ausflüge und zwei Wochenendseminare zur Vorbereitung deiner Konfirmation. Kreative und spirituelle Aktivitäten, Musik und Gesang, Spiel und Meditation, kirchliche Traditionen und reli-

giöse Vielfalt der Weltreligionen gehören zu den Inhalten des Konfirmandenunterrichtes.

KU-Klassik findet außerhalb der Ferien und Feiertage an jedem ersten und dritten Mittwoch des Monats für zwei Stunden statt. Und am Ende der gemeinsamen Zeit werden wir am **30. April 2023** die Konfirmation feiern.

Wir – das sind die KU-Klassik-Teamer*innen um Pfarrer Andreas Reichardt. Wir sind selbst ehemalige Konfirmand*innen und haben uns dafür entschieden, auch nach der Konfirmation in der Gemeinde weiterzumachen. Wir freuen uns auf euch!

Pfr. Andreas Reichardt, Nicole Rekowski, Simon Rinas, Niklas Feyerabend und die KU-Klassik-Teamer*innen



Auch das gehört zur Konferfahrt: Spaziergang am Meer von Sylt



Foto: Westerhoff

Kindergottesdienst

Wir feiern sonntags Kindergottesdienst. Wir treffen uns um 10:00 Uhr im Auensaal. Wir haben unsere Kindergottesdienstliturgie, singen normalerweise viele Lieder. Zur Zeit dürfen wir das leider wieder nicht, aber wir haben immer jemanden, der uns auf dem Klavier oder der Gitarre die Lieder vorspielt. Dann hören eine ausführliche Geschichte aus der Bibel. Wir gratulieren den Geburtstagkindern der Woche und schließen mit Vaterunser und Segen. Hast du Lust, mit uns zu feiern?

Bitte schaut immer auf der Homepage nach dem aktuellen Stand, ob alles so stattfinden kann.

Die Termine sind:

5./ 12. Dezember
und
16./ 23. Januar
im Auensaal

Foto: N. Rekowski

Die Last des Wissens

Das Beichtgeheimnis zwischen Seelsorge und Zumutung

In seinem Film „Ich beichte“ aus dem Jahr 1953 beschreibt Alfred Hitchcock ein Dilemma: Ein Mann kommt zu einem Priester und gesteht einen Mord. Wenig später wird ausgerechnet der Priester von der Polizei verdächtigt. Die Beweislast ist so erdrückend, dass es zur Anklage kommt. Der Priester steckt in einer Zwickmühle: Er ist unverbrüchlich an das Beichtgeheimnis gebunden, und zwar auch vor Gericht. Gleichzeitig könnte er sich durch einen Bruch des Gelübdes entlasten und den wahren Täter identifizieren.

Was Hitchcock spannungsreich auf die Spitze treibt, bildet so natürlich nicht den Regelfall des Beichtgeschehens ab. Und doch geht es bei der Beichte gerade darum, dass sich die beichtende Person ihre Last von der Seele spricht. Das hat nicht immer gleich etwas mit Straftaten zu tun, wohl aber mit Konflikten, Taten und Gedanken, die geheim sind – so geheim, dass sie nur in der Verborgenheit des Beichtstuhls ausgesprochen werden können.

Nun erscheint uns das Beichtgeheimnis als höchst katholische Institution. Bereits 1215 wurde es auf dem IV. Laterankonzil im Kanonischen Recht verankert und gilt seither unumstößlich. Ein Zuwiderhandeln wird mit der höchsten Strafe geahndet, der Exkom-

munikation. Doch auch auf evangelischer Seite gibt es eine solche Verschwiegenheitsverpflichtung. Pfarrer*innen werden mit ihrer Ordination in das Amt der Seelsorge berufen und unterliegen daher automatisch der Schweigepflicht in Bezug auf alles, was ihnen

katholischen Kirche nur die Taufe und das Abendmahl beibehalten. Gleichzeitig tat er sich schwer damit, sich von der Beichte vollends zu verabschieden. Darum fordert auch Luther die Gläubigen dazu auf, regelmäßig zu beichten, weil dies nichts anderes sei als eine tägliche Erinnerung an die eigene Taufe und Sündenvergebung.

Wenn Protestanten beichten wollen, dann benötigen sie dazu keine Amtsperson. Denn anders als die „katholische“ Beichte, deren Gültigkeit vom priesterlichen Vergebungszuspruch, der Absolution, abhängt, kann die „evangelische“ Beichte im direkten Gespräch mit Gott geschehen. Aber natürlich können sich auch Protestanten mit einem Beichtwunsch an ihre Pfarrer*innen wenden. Und in diesem Fall gibt es einen kleinen, aber feinen Unterschied

zwischen Seelsorge und Beichte: Während im Seelsorgegespräch die Seelsorgeperson durch ihr Gegenüber von der Verschwiegenheit entbunden werden kann, z.B. wenn es gut wäre, Dritte für das Gespräch hinzuzuziehen, gilt das Beichtgeheimnis absolut. Vom Geheimnis der Beichte kann auch die beichtende Person selbst ihr Gegenüber nicht entbinden. Dies kann auch kein Gericht dieser Welt.

Lina Hildebrandt-Wackwitz



Der schöne Montgomery Clift als Pater Michael, dem in einer Beichte von einem Mord erzählt wird

Foto: Warner Bros.

Streng geheim

Die Welt der Geheimbünde

Geheimgesellschaften bieten viel Raum für Vorurteile und Spekulationen. Was treiben die Mitglieder bei ihren Treffen, von denen man glaubt, dass dort obskure Ideen entwi-

Kritik richtet sich aber nicht nur gegen die Geheimhaltung, sondern auch gegen die Regel, dass ausschließlich Männer Zugang zu ihnen haben.



Das Logenhaus der Freimaurer in der Emser Straße 12 aus dem Jahr 1912

Foto: R. Golz

Freimaurer

Die Logen der Freimaurer entstanden im frühen 18. Jahrhundert in England, seit 1737 sind sie auch in Deutschland verbreitet. Die Mitglieder erkennen sich an bestimmten geheimen Symbolen und Ritualen. Sie verstehen sich als ein ethischer Zusammenschluss, der für Toleranz und Menschlichkeit steht. Ihre Treffen, über die nicht gesprochen werden darf, finden im Geheimen statt. Was in der Loge passiert, bleibt in der Loge. Das ist auch heute noch so. Allerdings wird durch das Internet manches, was scheinbar geheimnisvoll ist, durch Aufklärung erkennbar. Es gibt daher heute nur noch wenige Geheimnisse über den Bund. Die

ckelt werden? Was im Geheimen passiert, führt zu Verdächtigungen und Spekulationen.

Geheimbünde haben eine lange Geschichte. Es gibt sie in allen Kulturen. Häufig sind sie aus Kritik an den herrschenden Verhältnissen, ob in Politik oder Gesellschaft, hervorgegangen. Ihre Inhalte sind verschieden, es gibt christliche, politische, esoterische oder kriminelle Geheimbünde. Sie mögen unterschiedlich in ihren Inhalten und Hierarchien sein, gemeinsam ist ihnen die absolute Geheimhaltung gegenüber der Öffentlichkeit über ihre selbst gestellten Aufgaben und Ziele. Einige haben weniger strenge Regeln, sie öffnen sich der Gesellschaft mit Einladungen zu Veranstaltungen und Vorträgen. Häufige

Freimaurer öffnen ihre Häuser und sprechen über ihre gemeinsamen Ziele. Man weiß jetzt, dass es *die* Freimaurer eigentlich nicht gibt, sie sind keine feste Organisation, sondern erfinden sich immer wieder neu. Mit der Emanzipation der Frauen gibt es nun auch Logen für Frauen. Ihre gemeinsamen Überzeugungen einer toleranteren Menschlichkeit versuchen sie seit 200 Jahren umzusetzen und vorzuleben.

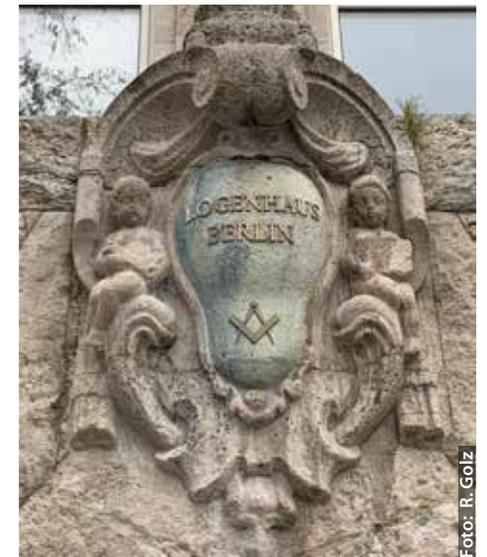
Illuminati

Etwa gleichzeitig entstand der akademisch geprägte und streng geheime Illuminatenorden, der politisch orientiert war. Ihre Mitglieder waren der Aufklärung verpflichtet. Sie be-

kämpften jegliche Herrschaft, seien es den Staat, die Fürsten oder den Jesuitenorden. Ihr Ziel war eine herrschaftsfreie Gesellschaft, die gewaltfrei erreicht werden sollte.

Diese weltbürgerliche Orientierung fanden viele Anhänger aus dem Geistesleben attraktiv. Herder, Knigge, zeitweise auch Goethe gehörten dazu, andere blieben skeptisch ob der Radikalität, z.B. Schiller. Die Illuminaten – die „Erleuchteten“ – versuchten den Marsch durch die Institutionen, dabei waren viele Beamte hilfreich. Bei den Mitgliedern kamen aber die verordnete Selbstkritik und die Überwachung der Geheimhaltung nicht immer gut an. Sie wurden an die Polizei verraten, die geheime Protokolle beschlagnahmte. Wegen Unterwanderung des Staatsdienstes wurde der Orden nach nur acht Jahren im Jahr 1785 schon wieder verboten. Ihre Verschwörungstheorien aber blieben erhalten und wurden weitergetragen bis in die heutige Zeit.

Alexandra Habermann



Nach der Renovierung 1973 gab es den neuen Namen „Logenhaus Berlin“

Foto: R. Golz

Hinter der Tür

Geheime Orte der Auenkirche, die nicht jeder kennt

Auf dem Weg vom Pfarrhaus in die Kirche komme ich an einer Tür vorbei, die wirklich ein Schattendasein führt. Mit meinem eigentlich allmächtigen Generalschlüssel kann ich sie nicht aufschließen. Hausmeister Miro erzählt mir, dass dort mal eingebrochen und das Schloss beschädigt wurde. Er hat die Tür dann einfach mit einer Schraube zugeschraubt. Für mich schraubt er sie auf, und ich muss lachen: Da ist ein Verschlag zu sehen, am Boden lauter trockenes Laub und ein paar Bretter. Für Einbrecher nichts zu holen, und spannende Geheimnisse bietet er auch nicht. Wir vermuten, dass dies früher ein Zugang zum Kaminschacht war.

Ich gehe weiter zum Gemeindehaus und komme von hinten zur Sakristei. Der Begriff kommt vom lateinischen *sacer* (heilig) und bezieht sich auf die Gewänder und Gerätschaften, die für den Gottesdienst notwendig sind. Ich bewahre meinen Talar aber nicht

dort auf, sondern bringe ihn immer von zu Hause mit. Sonntags holt der Kirhdienst Patene und Kelch für das Abendmahl aus dem Tresor. Als ich das erste Mal in dieser Sakristei war, hat mich der große dunkle Schreibtisch überrascht. Arbeitet dort jemand? Einen Tisch braucht man schon, aber so ein altes Monstrum und dazu einen Schreibtischstuhl, der genauso aus der Zeit der Altvorderen anmutet ... Mir kommt es vor, als würde dieses Mobiliar aus der Zeit von Pfarrer Kriebitz aus dem 1. Weltkrieg stammen. Von ihm hängt ein Gemälde an der Wand. Freundlich schaut er nicht drein, eher einschüchternd. An der anderen Wand kann man sehen, welche Pfarrer und dann auch Pfarrerrinnen es noch so bei uns gegeben hat.

Und dann gibt es hinter der Sakristei noch zwei Türchen: Eine birgt ein Waschbecken und die andere den Ausgang zur Kanzel. Hier geht es die Stufen hoch, Vorhang auf – und ich stehe auf der Kanzel und habe die Gemeinde bestens im Blick.



Unbeachtet führt diese Tür – nirgendwohin!



Roter Teppich und alter Schreibtisch: die Sakristei

Wenn man vom Hauptportal der Kirche links hoch zur Orgelempore geht, läuft man an einer kleineren Tür einfach vorbei, ohne sie groß zu bemerken. Ich nehme meinen Generalschlüssel und schließe auf. Kein Raum eröffnet sich, sondern eine Wendeltreppe, die steil nach oben führt. Vor Urzeiten abgestellt am Rand der Treppe: Täfelchen mit Zahlen für die Lieder. Die müssen noch zu alten Steckleisten gehört haben. Jemand wollte sie nicht wegwerfen, hatte aber offenbar auch keinen richtigen Ort für sie. So lagern sie da im Staub der Zeit vor sich hin.

24 wendelige Stufen steige ich hinauf, eine Stahltür steht angelehnt und ich bin in einem Raum, so groß wie der Turm. Hier ist allerhand Staub und Zeug zu finden: Alte Lampen aus der Kirche, alte Kacheln, keine Ahnung, zu welchem Ort sie gehört haben und wer sie hier abgestellt hat. Von diesem Raum aus



Links zur Kanzel, rechts zum Händewaschen

Alle Fotos auf S.12 und 13: K. Westerhoff

geht es weiter hoch in den Turm. Bis zu den Glocken sind es nur steile gerade Treppen, besser nicht nach unten schauen! Kurz bevor ich bei den vier Glocken angelangt bin, taucht noch eine kleine Tür auf. Sie öffnet einen Verschlag, in dem ein Gerät steht, das ich erst auf den zweiten Blick zuordnen kann: das Uhrwerk der Turmuhr. Toll sieht es aus mit seinen Rädern und Zähnen.

Nun steige ich wieder hinunter und gehe auf der Empore in die Kirche. Ganz hinten links und rechts sind, gut sichtbar aus dem Kirchenraum, noch zwei Türen. So schön mit Backsteinen verziert, sehen sie nach mehr aus, als sie dann offenbaren: Links finde ich eine ganz kleine Kammer, in der die Herrnhuter Sterne für Weihnachten hängen. Der Raum auf der rechten Seite hat Platz für die Kisten mit den Figuren von Schwester Wallys Weihnachtskrippe. Ob das in der frisch gebauten



Über die alten Liedtäfelchen drüber gestiegen geht's nach oben auf den Turm.

Kirche mal größere Räume waren? Neben der Tür auf der linken Seite hängt noch ein Bild vom betenden Jesus. Ich finde es ziemlich kitschig; das fanden andere früher vielleicht auch schon und haben es deshalb hier nach oben verbannt. Sehen kann man es von unten nicht.

Auf dem Weg von der einen Emporeseite zur anderen komme ich natürlich an der Orgel vorbei. In ihrem Prospekt sind gleich drei Türen eingebaut, aber so geschickt gemacht, dass man sie zunächst gar nicht wahrnimmt. Sie führen ins Innere der Orgel. Hier ist es größer als vermutet und alles voller Pfeifen, von ganz klein bis ziemlich groß, sogar auf zwei Etagen. Die werden im Frühjahr alle nach Österreich verschickt, wenn die Orgel restauriert wird. Bei den Orgelführungen, die Kantor Winfried Kleindopf anbietet, kann man diesen versteckten Raum bewundern. Wenn wir Glück haben, bleiben die großen Schaufpfeifen, die den Raum verbergen, während der Restaurierung stehen, und von außen wird weiter alles schmuck aussehen.



Hier geht es in das Innere der Orgel und das ist größer als erwartet.

Auf dem Weg zurück nach Hause blicke ich nach links zum Parkplatz. Versteckt zwischen dem wuchernden Efeu entdeckte ich eine kleine Holztür. Sie sieht aus, als würde sie zu dem „Geheimen Garten“ aus dem Buch von Frances Burnett führen. Und tatsächlich, sie führt zu einem Garten, ein Kleinod hier mitten in der Stadt. Der Garten gehört zur Wohnung von Renate Lieske. Über Jahre hinweg hat sie ihn bepflanzt und einen kleinen Teich angelegt. Diesen Teich finden auch die Enten immer wieder schön und versuchen, dort ein Nest zu bauen. Rosen und andere Blumen kann man sehen, wenn man im kleinen Raum des Anbaus aus dem Fenster schaut.

Kristina Westerhoff



Ein Türchen zum verwunschenen Garten

Gruppen, Treffen und Termine

MUSIK

Leitung: Kantor Winfried Kleindopf,
40 50 45 34-5

KANTOREI

jeden Donnerstag 19:30-21:30 Uhr
Auensaal

BLÄSERKREIS

jeden Dienstag 19:30-21:00 Uhr, Auensaal

KAMMERCHOR

Mittwoch nach Vereinbarung
19:45-21:30 Uhr, Kirche

VOKALKREIS

jeden Donnerstag 10:15-11:30 Uhr
Auensaal

JUGEND-ELTERN-CHOR

Sonntag nach Vereinbarung
11:30-12:30 Uhr, Kirche

KINDERKANTOREI

Leitung: Christiane Riese, 0176 59146311
christiane_riese@yahoo.com
4-6 Jahre: **jeden Donnerstag 16:15-16:45 Uhr**
ab 7 Jahre: **jeden Donnerstag 17:00-18:00 Uhr**
Anbau

MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG

Leitung: Georgia Franken, 31 50 42 60
2,5-4 Jahre: **jeden Montag 15:45-16:30 Uhr**
4-6 Jahre: **jeden Montag 16:30-17:15 Uhr**
ab 6 Jahre: **jeden Montag 17:15-18:00 Uhr**
jeweils im Auensaal

ADRESSEN:

Auensaal, Jugendraum und Lounge:
Wilhelmsaue 118a
Kirche und Anbau: Wilhelmsaue 119
Werner-Bockelmann-Haus: Bundesallee 50

KIRCHE

BIBELSEMINAR

Leitung: Pfrn. Kristina Westerhoff, 80 19 67 72,
alle zwei Monate, 11:00-15:00 Uhr
Anbau

KIRCHE FÜR NEUGIERIGE

Leitung: Pfr. Andreas Reichardt, 86 39 89 90
erster und dritter Dienstag im Monat 15:30-17:00 Uhr, Lounge
7. Dezember: Adventsfeier
18. Januar: Jahresplanung

SENIORENKREIS

Leitung: Pfr. Andreas Reichardt
Freitag, 15:00-17:00 Uhr, Auensaal
10. Dezember: Adventsfeier
14. Januar: Mit dem Fahrrad durch Myanmar, Teil I, H. Neumann
28. Januar: und Teil II

SENIOREN AKTIV

Treffen nach Vereinbarung, bitte erfragen bei
Frau Petersen, 8 54 21 04

DIENSTGRUPPE OFFENE KIRCHE

Leitung: Monika Scheidler, 86 20 95 40
Dienstag, 17:00 Uhr, Anbau
7. Dezember: Adventsfeier

FRÜHSTÜCK DER SENIOREN

Ansprechpartnerin: Brigitte Petersen,
8 54 21 04
Donnerstag, 9:30-11:00 Uhr, Anbau
9. Dezember, 13. Januar, 27. Januar

HOBBY UND BEWEGUNG

THEATER

Leitung: Monika Breß, 0174-19 45 190
Jugend-Theatergruppe: **jeden zweiten Mittwoch, 18:30-20:30 Uhr**, Jugendraum
Erwachsenengruppe: **jeden zweiten Mittwoch, 20:30-22:30 Uhr**, Auensaal

AQUARELLMALEN

Leitung: Kristin Ziewer, 3 12 26 94
jeden Freitag, 10:00-12:00 Uhr, Anbau

HANDARBEITEN

Ansprechpartnerin: Rosemarie Brückner,
86 20 97 25
Dienstag, 15:00-17:00 Uhr, Anbau

TANZEN

Ansprechpartnerin: Renate Müller,
3 42 19 72
Mittwochs, 10:00-11:30 Uhr

LITERATURKREIS

Leitung: Joachim Kasch, 7 45 37 15
Freitag, 19:00-21:00 Uhr, Lounge
10. Dezember: Liebesgedichte
Januar: Vaclav Havel, Die Benachrichtigung

HATHA-YOGA

Leitung: Pfr. i.R. W.-C. Krügerke,
033 22-12 55 166
Kurs 1: **jeden Dienstag 12:45-14:15 (!) Uhr**
Auensaal
Kurs 2: **jeden Mittwoch 18:00-19:30 Uhr**
Auensaal
Vor der Teilnahme bitte Rücksprache mit der
Leitung

GEDÄCHTNISTRAINING

Leitung: Kathrin Sondermann, 89 00 90 52
jeden Dienstag 11:00-12:30 Uhr, Anbau

SCHREIBWERKSTATT

Leitung: Christine Ordon, 853 79 43
Dienstag, 10:00-12:00 Uhr, Lounge
Vor der Teilnahme bitte Rücksprache mit der
Leitung

WERNER-BOCKELMANN-HAUS

ANDACHT

Leitung: Pfrn. Regina Lippold, 86 39 099-27
Dienstag, 16:15-17:00 Uhr, Clubraum
Bis auf Weiteres keine Termine



Aufgeben kommt nicht in Frage

Der Auenkeller öffnet noch nicht

Leider sind die Corona-Zahlen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder sehr nach oben gegangen, so dass es eine richtige Entscheidung ist, den Auenkeller weiterhin noch nicht zu öffnen, auch wenn unsere liebe, vielen bekannte „Hattie“ gefragt hat, ob sie dieses Jahr wieder Weihnachtslieder bei uns singen dürfte. Diese Pandemie verlangt allen doch ganz schön Geduld und Ausdauer

ab! Aber unsere kleine Kiezband probt zu-
mindest schon wieder, und das Team plant
ein Treffen, um gemeinsam zu überlegen, ob
und wann, vor allem aber wie es weitergehen
könnte. Bis dahin wünschen wir allen Lesern
und Auenkellerfreunden ein gesegnetes
Weihnachtsfest, viel Gesundheit für das
kommende Jahr und Gottes Segen.

Sabine Sachse

Tante Hella

Zum Tod der Kitaleiterin Helga Jahnke

40 Jahre leitete Helga Jahnke die Kindertagesstätte der Auenkirche. Sie betreute kurz nach dem Krieg 1946 zunächst eine kleine Kindergruppe mit 15 Kindern im Anbau der Kirche. Im Laufe der Jahre erhöhte sich die Kinderzahl auf 60 und später kamen auch noch Hortkinder dazu. Sie war nicht nur unter Kirchenmenschen, sondern auch sonst in ganz Wilmersdorf bekannt. Von überall riefen Kinderstimmen „Tante Hella“, wenn sie sie sahen. Bis 1986 blieb sie in der Auenkita. Während ihrer Dienstzeit leitete sie anfangs auch den Kindergottesdienst zusammen mit den Gemeindegewertern. Als Mitarbeitervertreterin organisierte sie Ausflüge und gemeinsame Feste. Es war ihr wichtig, dass sich Kinder und Mitarbeiterinnen in ihrer Kita wohl fühlten.

Nach ihrer aktiven Zeit in der Kita blieb sie weitere 35 Jahre eng verbunden mit den Mitarbeitern ihrer geliebten Kita. Sie starb



am 10. September im Alter von 95 Jahren. Wir denken an „Tante Hella“ und behalten sie in liebevoller Erinnerung. Im Namen der ehemaligen Kolleginnen

Monika Breß



Auen-Keller

Freitags 19:00-24:00 Uhr

Die kleine Kiezkneipe für jedermann
Bitte auf der Homepage nach dem Stand der Dinge schauen.

Auen-Bücherstube

Zweite-Hand-Bücher
für einen guten Zweck
im Gemeindehaus

4. Dezember 2021
8. Januar 2022
12:00-17:00 Uhr



Foto: S. Klank

Bravo und Bröckel

Aus dem Gemeindekirchenrat

Wir sind ein bisschen stolz: Die Sanierung des Kirchturms dürfte eine der wenigen Baustellen Berlins sein, die pünktlich fertig wird und außerdem noch im Kostenrahmen bleibt. Kommt jetzt nichts mehr dazwischen, sind die Arbeiten bis Ende des Jahres fertig. Das untere Turmgerüst bleibt aber erst einmal noch bis Februar/März stehen. Spätestens zum Frühjahr sollte der Vorplatz wieder frei und schön sein, sodass Hochzeitspaare wieder im Rosenregen durch das Portal laufen können.

Dass alles so gut läuft, ist vor allem der Erfahrung und Hartnäckigkeit der Beauftragten des GKR's, Karlheinz Dalheimer und Tilman Fritzsche, zu verdanken. Jeden Dienstag ist Baubesprechung. „Glück gehabt“, sagt Dalheimer. „Es läuft alles ausgezeichnet.“

Wenn es aber irgendwo gut läuft, bröckelt es meistens woanders. Im Raum hinter der Küche im Gemeindegarten schimmelt es nach einem Wassereintritt. Die Sanierung läuft, bis Weihnachten kann die Küche hoffentlich wieder benutzt werden. Wir sind dankbar, dass wir noch die kleine Küche zum Garten hin haben. Sie muss nun für eine Weile erhalten. Schöner wird der Auensaal auch noch an anderer Stelle: Wir haben beschlossen, neue Tische zu kaufen. Der Vorteil: Sie sind leichter und damit einfacher heranzutragen – so, wie jede Gruppe es braucht.

Kontakte in der Evangelischen Kirche in Charlottenburg Wilmersdorf

► SUPERINTENDENTUR

Superintendent Carsten Bolz
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
Fon 873 04 78
suptur@cw-evangelisch.de
www.cw-evangelisch.de

► EV. FAMILIENBILDUNG

Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
Fon 8639099-18
fb@cw-evangelisch.de
www.fb-cw-evangelisch.de

► DIAKONISCHES WERK

• Diakonie-Station Wilmersdorf
Auskünfte: Münstersche Str. 7a, 10709 Berlin
Fon 86 39 27-0 · Fax 86 39 27-13
diakonie-station@diakonie-wilmersdorf.de
www.diakonie-charlottenburg.de

• Diakonie-Station Wilmersdorf-Bethanien
Auskünfte: Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
Fon 86 09 97-0 · Fax 86 09 97-54
bethanien@diakonie-wilmersdorf.de
www.diakonie-charlottenburg.de

• Barbara von Renthe-Fink-Haus
Auskünfte: Bundesallee 33, 10717 Berlin
Viola Kusoglu Fon 860 06-106
v.kusoglu@lobetal.de / www.lobetal.de

► EV. KRANKENHAUSSELSORGE

• Friedrich von Bodelschwingh-Klinik
Pfrn. Christa Braun Fon 5472-7901

• Martin-Luther-Krankenhaus
Pfrn. Nicole Waberski Fon 8955-85520
nicole.waberski@pgdiakonie.de

• Sankt Gertrauden-Krankenhaus
Pfrn. Karen Hollweg Fon 8272-2268
hollweg@sankt-gertrauden.de

Näher, als du denkst

Die ökumenische Kampagne #beziehungsweise – jüdisch und christlich

Die enge Verbundenheit des Christentums mit dem Judentum wahrnehmen: Dazu regen durch das Jahr hindurch Plakate an. Sie zeigen die Verwandtschaft von jüdischen und christlichen Festen. Unterschiede gibt

es viele, aber auch Gemeinsamkeiten und überraschende Nähe. Auf der Internetseite www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de sind weitere Informationen zu finden.



Gottes Wunder

Erinnerung an die Einweihung des Tempels in Jerusalem

Wenn ringsum alle Zeichen auf Advent und Weihnachten stehen, feiern Jüdinnen und Juden Chanukka. Chanukka heißt Einweihung und meint die Einweihung des Altars im Jerusalemer Tempel nach dessen Wiederherstellung. Dieses Fest wird nicht in der hebräischen Bibel, sondern in den apokryphen Makkabäerbüchern überliefert und nimmt uns mit auf eine Zeitreise in das 2. Jahrhundert vor Christus: Es erinnert an den Aufstand der Makkabäer gegen die Griechen. Nach schweren Kämpfen wurde der geschändete Jerusalemer Tempel erobert und wiederingeweiht. Ein kleines Ölkrüglein reichte wundersam aus, um den Leuchter acht Tage lang am Brennen zu halten. Darum

zünden Jüdinnen und Juden an der achtarmigen Chanukkia jeden Tag ein Licht mehr an, bis am achten Tag alle acht Kerzen brennen. Die wachsende Kraft des Lichts strahlt Hoffnung aus und lässt die Dunkelheit weichen.

Chanukka ist ein Fest der kulturellen Selbstbehauptung. Beim abendlichen Lichterzünden versammeln sich Familie und Freunde; sie stellen die Chanukka-Leuchter ins Fenster, um der Welt von Gottes Wundern zu erzählen. Singen, spielen, Geschenke für die Kinder und in Öl gebackene Köstlichkeiten wie Latkes und in Öl gebackene Pfannkuchen machen jeden Abend zu einem Fest.

Rabbinerin Ulrike Offenberg

Hermann Sudermann - ein deutscher naturalistischer Schriftsteller

Gräber berühmter Personen in unserer Nachbarschaft

Der deutsche Naturalismus war eine Protestbewegung der Literatur gegen die gesellschaftlichen Ungerechtigkeiten im Deutschen Reich. Die sozialen Probleme, das Elend der unteren Gesellschaftsschichten, insbesondere die Lebensbedingungen der Arbeiterklasse, die durch die Industrialisierung immer mehr verarmten, sollten ungeschönt

Studium der Philosophie und Geschichte in Königsberg und Berlin finanzierte er sich als Hauslehrer. 1881 wurde er zum Chefredakteur des liberalen Deutschen Reichsblatts berufen und war freier Mitarbeiter weiterer Zeitungen. 1886 veröffentlichte er seinen ersten Erzählband „Im Zwielicht“ mit Kurzgeschichten.

dieser Kritik aber nicht beirren und hielt an den moralischen Idealen fest, die den Naturalismus bestimmt hatten.

Im Jahr 1900 gehörte er zu den Gründern des Goethe-Bundes, der sich für die Freiheit der Wissenschaft und Kunst einsetzte. 1926 wurde Sudermann in das Präsidium des deutschen P.E.N.-Clubs gewählt. Die Aufnahme in die Berliner Akademie der Künste lehnte er ab. Einige seiner Werke („Heimat“, „Die Ehre“, „Der Katzensteg“) wurden verfilmt. Berlin ehrte Hermann Sudermann 1952 mit einem Ehrengrab auf dem Friedhof Grunewald. Es befindet sich in der Grabanlage V-Gart.-58/59.

Karlheinz Dalheimer



Der Autor an seinem Schreibtisch, um 1905

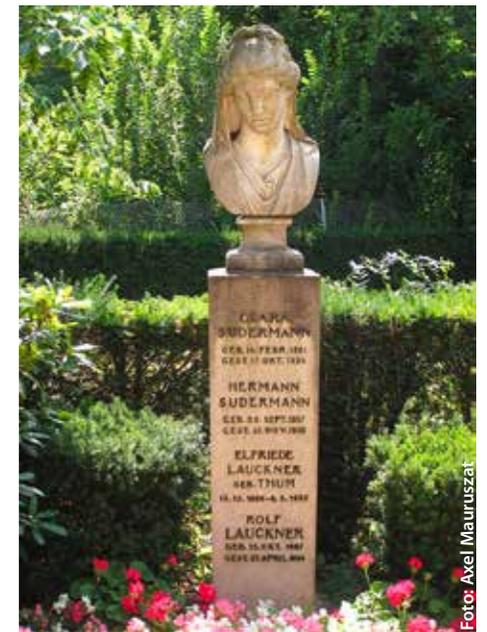
und wirklichkeitstreu beschrieben werden. Die Autoren provozierten durch ihre Direktheit die bürgerliche Oberschicht. Kaiser Wilhelm II. fand Gerhart Hauptmanns Drama „Die Weber“ empörend. Auch Teile der Sozialdemokraten, die das Anliegen der Naturalisten zunächst geteilt hatten, wandten sich ab. Wichtige Vertreter dieser Epoche, die etwa von 1880 bis 1900 andauerte, waren neben Gerhart Hauptmann Max Halbe, Arno Holz und auch Hermann Sudermann (1857–1928).

Sudermann stammte aus Ostpreußen und wuchs in ärmlichen Verhältnissen auf. Das

Einer breiten Öffentlichkeit bekannt wurde Hermann Sudermann durch seine Romane „Frau Sorge“ und „Der Katzensteg“. Mit dem Schauspiel „Die Ehre“, in dem er die unterschiedlichen Ehrbegriffe der Reichen und Armen bloßstellte, karikierte er beider gegensätzliche Wohnverhältnisse durch den Gegensatz von Vorderhaus und Hinterhaus. Die über 200 Aufführungen im Lessingtheater und in der Freien Volksbühne begründeten Sudermanns Ruf mit, neben Gerhart Hauptmann ein bedeutender Dramatiker des Naturalismus zu sein. Zeitweise galt er sogar als Kandidat für den Literatur-Nobelpreis. In dem

Künstlerdrama „Sodoms Ende“ thematisierte er die Stellung der Frau in der Gesellschaft, was Kaiser Wilhelm II. veranlasste, aus Protest gegen die Aufführung seine Theaterloge zu kündigen. In dem Schauspiel „Heimat“ schilderte Sudermann die Verzweiflung einer jungen Frau, die sich den Heiratsplänen ihres Vaters widersetzt, ihr Elternhaus verlässt und als berühmte Opernsängerin in ihre Heimat zurückkehrt.

Kritiker warfen Hermann Sudermann vor, bei seinen Werken zu sehr auf Bühnenwirksamkeit zu achten und deshalb schlichte Lösungen zu bevorzugen. Er ließ sich von



Und hier sein Ehrengrab auf dem Friedhof Grunewald

Optiker Schäfers Söhne
Seit 1911 Qualität in Wilmersdorf

Biometrische Passbilder
Personalausweis | Reisepass | BVG Monatskarte
Schwerbehinderten Ausweis | Krankenkassen-Chipkarte

Optiker Schäfers Söhne KG
Inh. Jan Baréz
Blissestraße 20a · 10713 Berlin (Wilmersdorf)
T. 030.8226860 · F. 030.89379345
info@schaefer-soehne.de · www.schaefer-soehne.de

Seit 1979 im Herzen von Berlin Wilmersdorf
Ihre Zähne sind uns wichtig

Zahnarztpraxis Reuter
Tel: 030 873 59 01
Uhlendstraße 98
10715 Berlin
www.zahnarzt-reuter.de

LEOPOLD GRABMALE

STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD
BERLINER STR. 106
10713 BERLIN (WILMERSDF.)
TEL. 823 71 60
www.leopold-grabmale.de

OCT
Moderne Technologie zum Wohl Ihrer Augen

Besuchen Sie uns in der
Makulasprechstunde

Augenarztpraxis
Bayerischer Platz 9 · Berlin - Schöneberg

Terminvergabe unter:
Telefon: 781 15 27 oder
mail: augenaerzteschoeneberg@googlemail.com

Czerr
Naturbäckerei seit 1948

Hauptgeschäft und Annahme von Kundenbestellungen
Berliner Straße 19
10715 Berlin · T. 030 873 85 41
Kundenbestellungen: info@czerr.de

Grünevaldstraße 57
10825 Berlin · T. 030 56 73 43 73

Café Pariser Straße 3
10713 Berlin · T. 030 74 78 85 81

Berliner Straße 5
10713 Berlin · T. 030 30 63 00 21

Martin-Luther-Straße 101
10825 Berlin · T. 030 24 05 51 00

Güntzelstraße 55
10717 Berlin · T. 030 86 20 13 14

Detmolder Straße 65
10715 Berlin · T. 030 84 18 89 28

Café Laubacher Straße 43
14197 Berlin · T. 030 81 82 67 20

Ferlemann und Schatzer
Buchhandlung

Belletristik, Kinderbuch & mehr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Güntzelstr. 45 · 10717 Berlin
Tel.: (030) 86 39 60 67
Mo – Fr 9:00 – 19:00
Samstag 9:00 – 16:00
buch@ferlemannundschatzer.de

www.auenorgel.de

UNSERE ROMANTISCHE KÖNIGIN ... sucht nette Paten für Ihre Pfeifen

Unsere Führer durch die Auenkirche

Rundgang
Entdecken Sie in zehn Bildern die Bauschönheiten der Auenkirche Berlin und ihre wichtigsten Kunstwerke

Auf Entdeckungstour
Konstantin, die Kirchenmaus, zeigt für die Europäische Auenkirche Berlin

Kostenfrei erhältlich am Büchertisch

Für Große
Für Kleine mit Konstantin, der Kirchenmaus ...

Einstieg • Umstieg • Aufstieg
Begleitung bei beruflicher Neu-Orientierung und persönlichen Entwicklungsprozessen

Ursula Neuhof
Systemisches Coaching & Workshops
030 - 862 088 19 in Berlin-Wilmersdorf
mail@neuhof-coaching.de
www.neuhof-coaching.de

dentistaberlin.de
martín del castillo
doctor en odontología / UNPHU

Praxis für Zahnheilkunde

Sprechzeiten:
Mo. u. Mi. 08.00-16.00
Di. u. Do. 12.00-20.00
Fr. 08.00-15.00

Dr. Martín del Castillo (UNPHU)
Berliner Str. 17 • 10715 Berlin
Telefon 030 873 40 75 • Fax 030 86 42 49 70
E-Mail delcastillo@dentistaberlin.de

deutsch spanisch italienisch englisch

MRS.SPORTY
Gutschein
FÜR 7 TAGE GRATIS PROBE-TRAINING*

SICHER KONTAKTLOS TRAINIEREN IM CLUB, OUTDOOR & ONLINE

Mrs.Sporty Club Berlin-Wilmersdorf
Holsteinische Straße 57, 10717 Berlin
Tel.: 030 86201590, www.mrssporty.de/club45

* Nur für Interessentinnen, die noch nicht Mitglied sind. Nur einmal einlösen. Nicht verkäuflich. Gutschein einfach im Club vorzeigen. Inhaber: 99Clubs GmbH

HUNOLD & Co. BESTATTUNGEN GMBH
GESCHÄFTSFÜHRERIN MARTINA JACOBSON-SEHRING

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN
BESTATTUNGSVORSORGE
GESTALTUNG VON TRAUERFEIERN
DRUCKSACHEN
ÜBERFÜHRUNGEN
VERSICHERUNGSDIENST

HUNOLD & Co. BESTATTUNGEN GMBH
KOBURGER STRASSE 9
10825 BERLIN

TELEFON 030 | 781 16 85 (TAG UND NACHT)
FAX 030 | 782 50 88
MOBIL 01512 | 263 09 18

E-MAIL HUNOLDCO@AOL.COM
WWW.HUNOLD-BESTATTUNGEN.DE

seit 1920

BLUMENHAUS SCHAMP
FLORISTIK UND GRABPFLEGE

Berliner Str. 104 • 10713 Berlin • am Friedhof Wilmersdorf • ☎ 824 35 48

BUGA München 2005 für Grabgestaltung
6 Goldmedaillen und 2 Ehrenpreise

Vorsorge-Dauergrabpflege-Verträge über Friedhof Treuhand Berlin

HORTIG
Malereibetrieb & Montage

Wetzlarer Straße 4
14197 Berlin Wilmersdorf
Tel.: 030 862067 01
Fax: 030 862067 58
hortig-malereibetrieb@web.de

Ihr Ansprechpartner: **Stephan Hortig**

Renovierungen • Gestaltung • Bodenbeläge

Frank Pautz
Kro Wo
Dachdeckerei

Alles gut **beDACHT?**

Mühlenstr. 30 · 12247 Berlin
Tel. 873 06 60 · Fax 873 06 70

Bau- und Klempnerarbeiten
Ziegeldächer
Flachdächer

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!

Kliche
Neu- und Umbauten

Gerd Kliche
Meraner Straße 44
10825 Berlin
☎ 854 18 65
Funk 0170/3530206
Fax 853 69 63

Neu- und Umbauten
Altbaumodernisierung
Badmodernisierung
Dachausbau
Isolierarbeiten
Reparatur-Schnelldienst

B&G
Hausverwaltung

Barbara Kuhl-Dunkel

Aachener Str. 44
10713 Berlin

T 030 367 424 79
info@hv-bg.de

www.hv-bg.de

Drews Bestattungen
Begleiten und Betreuen

Tag & Nacht
030 437 270 38

Wir sind an Ihrer Seite
Mommsenstr. 31 • 10629 Berlin

Theresa Drews Laura Schrepf

Bio & Med **F. Aramesh**
KOSMETIK
FUSSPFLEGE

Wilhelmsaue 20
10715 Berlin
Tel. 89 74 69 51
Mobil 0176 70548302

Di. - Fr. 11 - 18 Uhr • Mo.: Hausbesuche • Terminvereinbarung

Galerie / Atelier
Ute Lempp
Acrylmalerei - Japanische Tuschalerei
Sigmaringer Str. 26 - 10713 Berlin
www.ute-lempp.de
0173 - 2095216

Ihr Versicherungspartner vor Ort:

Sascha Thamm
Zeltlinger Str. 29, 13465 Berlin
Tel 030 22 19 134 40

abnehmen-waschen-aufhängen
Ich erledige Ihre
Gardinenpflege

Nicole Markert
Raumausstattermeisterin
Tel: 405 240 05 + 0176-315 79 741

IN WILMERSDORF **ANWALTSBÜRO**
ANDREA HAASER
RECHTSANWÄLTIN
FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT

- FAMILIENRECHT
- ERBRECHT
- BETREUUNGSRECHT

WWW.RA-HAASER.DE

Tel.: 857 70 80 • 10789 BERLIN • PASSAUER STR. 8-9

Blumenhaus
RIEDEL

Berliner Straße 106 10713 Berlin
Tel.: 823 38 32 Fax.: 897 21 58
Am Friedhof Wilmersdorf
www.blumenhaus-riegel.de

Gitarrenunterricht
☎ **853 16 68**
Rüdiger Lenk
Berlin - Wilmersdorf
Klassik
E-Gitarre
Bass

Seit 1851 im Familienbesitz

Hahn
BESTATTUNGEN

Berlins größte Sargauswahl

Persönliche, kompetente Beratung
Individuell gestaltete Trauerfeiern
und Abschiednahmen
Bestattungs-Vorsorge und
Sterbegeld-Versicherungen

Überführungen
Tag und Nacht
75 11 0 11

Charlottenburg: Reichsstraße 6
Zentrale: 12107, Reißbeckstraße 8
10 Filialen • Hausbesuche

Bethel

**Gemeinsam und geborgen
in familiärer Atmosphäre**

*Evangelische Pflegeeinrichtung
in Wilmersdorf - ganzheitliche
Pflege in allen Pflegestufen*

Besuchen Sie uns!
Barbara von Renthe-Fink Haus
Bundesallee 33, 10717 Berlin
Kontakt: Viola Kusoglo
Tel. (030) 8 60 06 - 106

**Barbara
von Renthe-Fink
Haus**

Wohnen und Pflege
im Alter

www.lobetal.de

**BESTATTUNGEN
SCHUSTER** **115
Jahre**

10715 Berlin, Berliner Str. 22
zw. Nassauische Straße und Fechnerstraße

Tag und Nacht
☎ 030 **82 00 92 0**

www.bestattungen-schuster.de

Feuerbestattungen und Beerdigungen
Beisetzungen in ganz Berlin und Brandenburg
Überführungen zu Bestattungen In- und Ausland

Anonyme Beisetzung – Pflegefreie Gräber
Baumbestattung im Wald und auf Friedhöfen
Seebestattungen, Naturbestattungen im Ausland

Bestattungsregelung zu Lebzeiten
Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb
auf Wunsch Hausbesuch

Rechtsanwaltskanzlei
Becker, Becker & Becker
Notar a. D. und Rechtsanwälte

- Jörg-Konrad Becker
- Wolfgang Becker
- Robert Becker
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
- Heike Becker

Bundesallee 181  Berliner Str.
10717 Berlin ☎ 030 - 853 10 42
mail: rechtsanwaelte.becker@berlin.de

www.rechtsanwaelte-becker.de

ROBBENGATTER
RESTAURANTKNEIPE • CAFE

Partyservice von A-Z
Geöffnet von 8 - 2 Uhr • Küche von 8 - 24 Uhr
Telefon 85352 55 • www.robbengatter.de
Am Bayrischen Platz • Grunewaldstr. 55

VORSCHAU

13. Februar

Letztes Orgelkonzert vor der Restaurierung

20. Februar

Gottesdienste mit Kanzeltausch im Kirchenkreis

2. März

Beginn der Passionsandachten

16. April

Osterfeuer

IMPRESSUM

Die Auen-Zeitung erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindefkirchenrats der Evangelischen Auenkirche Berlin. Das Heft wird im Gemeindegebiet kostenfrei zugestellt.

Postversand ist möglich (6 Ausgaben gegen eine Spende ab 10 €). Bestellung über das Gemeindebüro unter 030 / 40 50 45 34-0 oder vertrieb@auen-zeitung.de.

Die Redaktion behält sich das Recht zur Bearbeitung und Kürzung eingesandter Artikel vor.

Redaktionsschluss für die 72. Ausgabe: Mittwoch, 2. Januar 2022

Redaktion: Karlheinz Dalheimer, Christoph Deindörfer, Christoph Doering, Niklas Dörr, Alexandra Habermann, Lina Hildebrandt-Wackwitz, Kristina Westerhoff
redaktion@auen-zeitung.de

V.i.S.d.P.: Kristina Westerhoff

Gestaltung: Christoph Doering

Anzeigen und Vertrieb:

Karlheinz Dalheimer, Klaus Hammer

anzeigen@auen-zeitung.de

vertrieb@auen-zeitung.de

Druck: BUD, Potsdam

Titelfoto: N. Dörr

Der Höhepunkt der Orgel

Blick hinter den Orgelprospekt: So funktioniert der Zimbelstern

Das mit der Höhe ist wörtlich zu nehmen: Ganz oben wird die Auenorgel vom Zimbelstern gekrönt. Wenn er sich dreht und die kleinen Glöckchen erklingen – meistens im Weihnachtsgottesdienst zu „O du fröhliche“, Strophe 3 – markiert das auch einen Höhepunkt des Jahres. Ein Zauber liegt in der Luft. Und das ist der Trick dahinter: Am Orgelspieltisch wirft der Kantor per Knopfdruck den Motor an. Dieser dreht eine horizontal liegende Walze, an deren vorderen Ende der goldene Stern montiert ist. Das ist das, was wir von außen sehen können. Das Entscheidende aber geschieht hinter der Holzwand: An der Walze sind mehrere Noppen montiert, die bei der Drehung jeweils ein Hämmerchen in Bewegung versetzen. Und jedes Hämmerchen schlägt dadurch ein Glöckchen (auch Zimbel genannt) an und bringt es zum Klingen. Acht



Wie eine große „Spieluhr“, ganz oben in unserer Orgel: So sieht der Zimbelstern von hinten aus.

Zimbelen insgesamt, alles schnell hintereinander weg. Das Prinzip kennen wir von der Spieluhr im Souvenir- oder Spielzeugladen; hier muss man an der kleinen Kurbel drehen, damit die Stachelwalze die klingenden Metallstäbchen anreißt und eine Melodie ertönt. Die Zimbelen der Auenorgel spielen jedoch keine Melodie – das macht ja der Organist an den Manualen –, sondern lediglich eine schlichte Aufwärts-Tonfolge als festliches „Topping“ der Orgelmusik.



Patent gesucht

Der Zimbelstern hat schon einen. Viele Pfeifen der Auenorgel warten aber noch auf jemanden, der oder die mit einer ideellen Patenschaft dazu beiträgt, dass sie und das außergewöhnliche Instrument insgesamt denkmalgerecht restauriert werden und auch künftige Generationen mit zauberhafter Musik erfreuen können. Die Sonderaktion Anfang Dezember macht es jetzt noch einfacher: Bis zum Nikolaustag sind alle Pfeifenpatenschaften zum halben Preis erhältlich. Anhören, aussuchen und bestellen unter www.auenorgel.de.



Sonderaktion

Vom 1. Advent bis Nikolaus: 50% Rabatt auf alle Preise für Pfeifenpatenschaften. Infos und Bestellung auf www.auenorgel.de



1



2



3



4

Und ... action!

Richtig viel los bei uns in der Aue:

- 1 Herbstkonzert der Kantorei
- 2 Erntedankgottesdienst
- 3 Orgelkonzert bei Kerzenschein
- 4 3. Oktober – Deutschland singt
- 5 „Tiere“ vor der Kirche
- 6 Denkmaltag: Orgel zum Anfassen
- 7 ... äh, ach so: Turmbaustelle!
- 8 Abschied der Kinderchorleiterin

Fotos: N. Dörr (1, 4, 5, 7), K. Kerkmann (3, 6), K. Westerhoff (2, 8)



5



6



7



8



Spenden für die Aue

Kirche gibt Zuwendung, Kirche braucht Zuwendung. In Form ehrenamtlicher Arbeit – und in finanzieller Hinsicht. Ohne Spenden müsste die Aue ihre Arbeit in vielen Bereichen reduzieren. Wollen Sie uns unterstützen?

Jeder Beitrag ist willkommen. Bargeld-Spenden nimmt das Gemeindebüro gerne entgegen, hält vorgefertigte Überweisungsträger bereit und stellt auf Wunsch eine Spendenbescheinigung aus. Bis 300 Euro gilt der Bankbeleg.

Unser Spendenkonto für einen Zweck, den Sie selbst bestimmen:
Ev. Auenkirchengemeinde, IBAN: DE 77 3506 0190 1566 6940 22

Bitte geben Sie Ihren gewählten Spendenzweck an, z.B. Kirchenmusik, Orgelpflege, Kinder- oder Jugendarbeit, Auen-Zeitung, Bau-Unterhaltung, diakonische Mittel (Unterstützung Bedürftiger), kirchlicher Blumenschmuck.

Kirchgeld-Spendenkonto – über den gemeindlichen Verwendungszweck entscheidet der Gemeindegemeinderat:
Ev. Auenkirchengemeinde, IBAN: DE 02 3506 0190 1566 6940 14

Mit Sachspenden wie Kleidung, Spielzeug usw. werden Kinder- und Seniorenheime in Russland und Weißrussland unterstützt, zu denen die Ev. Auenkirche in direktem Kontakt steht.

Die Bücherstube freut sich über Buch-Spenden aller Art.

Zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros können die Spenden abgegeben werden. Für größere Mengen besteht die Möglichkeit der Abholung.

Evangelische Auenkirche

Wilhelmsaue 118a, 10715 Berlin

GEMEINDEBÜRO

Sabine Sachse (Küsterin)
Öffnungszeiten:
Di, Do 9 - 12 Uhr, Mo, Mi 15 - 18 Uhr
Tel. 40 50 45 34 - 0
Fax 40 50 45 34 - 9
kuesterei@auenkirche.de

GEMEINDEKIRCHENRAT

Marlies Häner (Vorsitzende)
Tel 86 42 02 97

PFARRER/-INNEN

Solveig Enk
Tel. 120 250 25
enk@auenkirche.de

Andreas Reichardt
Tel 40 50 45 34 - 3
und 86 39 89 90
reichardt@auenkirche.de

Kristina Westerhoff
Tel. 80 19 67 72
westerhoff@auenkirche.de

Lina Hildebrandt-Wackwitz,
Vikarin
lina.hildebrandt-wackwitz@gemeinsam.ekbo.de

KIRCHENMUSIK

Winfried Kleindopf
Tel. 40 50 45 34 - 5
kleindopf@auenkirche.de

GEMEINDESCHWESTER

Claudia Gundlach
Tel. 37 44 78 58
gemeineschwester@auenkirche.de

GEMEINDEJUGENDRAT

Sebastian Mund
Tel. 0176 - 80 86 88 14
Florian Pluntke
Tel. 0157-85 68 87 98

BESUCHSDIENST RAT UND HILFE

Renate Lieske
Tel. 40 50 45 34 - 4
lieske@auenkirche.de

KINDERTAGESSTÄTTE

Leitung: Marina Stage
Tel. 873 66 40
auen@kitaverband-mw.de

VERMIETUNG AUENKELLER

Sabine Sachse, Fon 40 50 45 34 - 0

VERMIETUNG GEMEINDERÄUME

Renate Lieske
Tel. 40 50 45 34 - 4

KIRCHENFÜHRUNGEN

Anfrage über das Gemeindebüro
Tel. 40 50 45 34 - 0

AUEN-ZEITUNG

Kontakt über das Gemeindebüro
Tel. 40 50 45 34 - 0
Fax 40 50 45 34 - 9
redaktion@auen-zeitung.de
anzeigen@auen-zeitung.de

DIE AUE IM INTERNET

www.auenkirche.de
www.auenkantorei.de
www.auenkeller-berlin.de

EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz